



Bernd Reisig Stiftung



WIR GEMEINSAM



Inhalt:

- 03** Vorwort
- 04-05** **helfen helfen** - Die Stiftung
- 06-09** Aktionen für Obdachlose
- 10-11** Menschen helfen
- 12-13** Charity Aktionen
- 14-15** BUNTES
- 16-17** Gemeinsam gegen einsam
- 18-19** Wir malen uns ein Haus
- 20-21** So können Sie spenden
- 22-24** Promi-Statements



Bernd Reisig Stiftung - helfen helfen

Johanna-Tesch-Platz 16
D- 60386 Frankfurt am Main

T +49 69 9075 05 42
F +49 69 9075 05 60

E-Mail: stiftung@berndreisig.de

www.berndreisigstiftung.de

Vorstand:
Bernd Reisig (Vors.)
Marcelinio Pohl (stellv.)
Radost Bokel

helfen helfen

10 Jahre ist nur ein Anfang





helfen helfen

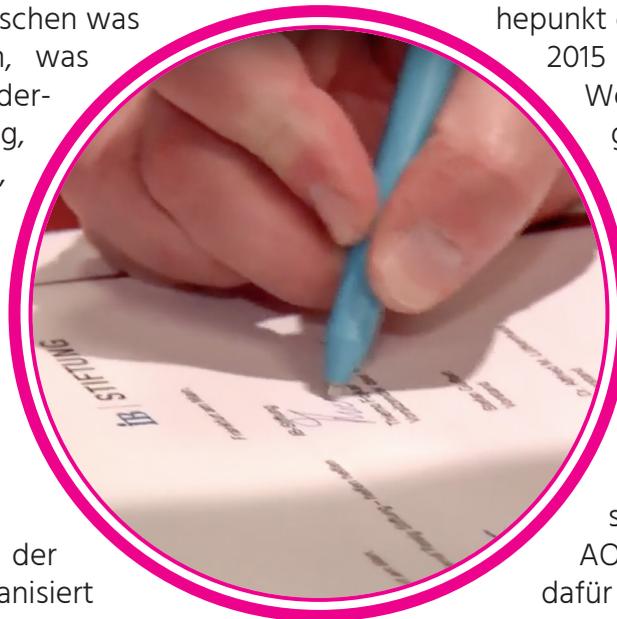
Die Stiftung



SCAN ME 



Die Initiative „**helfen helfen**“ gibt es schon seit über einem Jahrzehnt. Doch erst seit November 2017 ist sie auch eine Stiftung. In einem feierlichen Rahmen, und im Beisein von etlichen prominenten Gästen wurden die Verträge im Best Western Premier IB Hotel Friedberger Warte damals offiziell unterschrieben. „Ziel ist es, Menschen zu helfen, direkt und unkompliziert. Und zwar überall dort, wo Hilfe nötig ist“, erklärt Stiftungsgründer Bernd Reisig. „**helfen helfen**“ hatte der Medien- und Künstlermanager schon viele Jahre zuvor ins Leben gerufen. „Ich will ein bisschen was von dem zurückgeben, was mir Gutes im Leben widerfahren ist“, sagt er. Reisig, der bestens vernetzt ist, bekommt dabei viel Unterstützung von prominenten Persönlichkeiten aus der Politik, Wirtschaft, Kultur und dem Sport. Die Projekte sind vielfältig, der Bedarf ist groß.



Mit seiner Stiftung und der Stadt Frankfurt organisiert Reisig schon seit 2012 das „Weihnachtsgans-Essen für Obdachlose“ im Ratskeller des Frankfurter Römer. An Ostern gibt es den traditionellen Osterbrunch im Festzelt von Familie Hausmann auf der Dippemess. „Es ist für uns alle eine Herzensangelegenheit, diese Feste für hilfsbedürftige Menschen zu organisieren“, sagt Reisig. Künftig soll es in Frankfurt auch einen regelmäßigen Aktionstag mit Hilfsangeboten von Menschen für andere Menschen in der Stadt geben. Das Motto: Gemeinsam gegen einsam.

„**helfen helfen**“ kümmert sich aber auch um individuelle Schicksale. Ex-Fußballprofi Dietmar Roth wurde nach einem schweren Schlaganfall ein komplettes Jahr lang die Reha finanziert. Für Maren Mende wurde ein Sprachcomputer ge-

kauft und sogar ein Auto behindertengerecht umgebaut. Die beliebte Journalistin leidet seit 2004 an den Folgen einer Hirnblutung. „Ziel ist es, dass das Leben von behinderten Menschen etwas lebenswerter wird“, so Reisig. Dafür organisiert er etliche Events: Vom Promikochen mit Politikern wie Prof. Dr. Roland Koch und Dr. Thomas Schäfer bis hin zur Skat-Charity im 50. Stock des Commerzbank Towers.

„**helfen helfen**“ steht aber auch für ganz andere Projekte. So backte Reisig auf dem Höhepunkt der Flüchtlingswelle Ende 2015 mit Flüchtlingskindern Weihnachtsplätzchen. Und gemeinsam mit Starkoch Mirko Reeh ludt er Hartz 4-Empfänger zu einem Kochkurs ein.

Und auch Sportvereine, die sich durch besondere Jugendarbeit auszeichnen, hat die Stiftung bereits unterstützt. Gemeinsam mit der AOK Hessen setzte Reisig dafür das Projekt „Schwitzen für Kids“ um.

„**helfen helfen**“ ist ständig offen für neue Projekte und neue Projektideen. So haben bereits etliche prominente Persönlichkeiten aus der ganzen Welt ihre Unterstützung für das Projekt „Wir malen uns ein Haus“ zugesagt, in dem Studenten und Obdachlose unter einem Dach zusammen leben sollen.

„**helfen helfen**“ hat in der Vergangenheit schon viele tolle Aktionen umsetzen können, weil es viele Menschen gab, die uns geholfen haben. Und dafür bin ich sehr dankbar“, sagt Reisig, Weiter Gutes zu tun, das bleibt auch der Anspruch für die Zukunft.



AKTIONEN

für Obdachlose

(Weihnachtsgans-Essen, Osterbrunch)



SCAN ME 



Es ist ein ungewohntes Bild, das sich dem neutralen Beobachter bietet. Im Ratskeller des Frankfurter Römer ziehen sich etliche prominente Persönlichkeiten Schürzen an. Am Eingang empfangen Stiftungsgründer Bernd Reisig und Schirmherr Peter Feldman, Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt, die armen Menschen der Stadt. Sie nehmen sich Zeit, schütteln zahlreiche Hände, begrüßen jeden einzelnen persönlich. Im Hintergrund läuft stimmungsvolle Weihnachtsmusik. Es ist ein Nachmittag in der Vorweihnachtszeit.

Der Ratskeller im Frankfurter Römer hat seine Pforten geöffnet und über 600 Obdachlose sind zum Weihnachtsgans-Essen gekommen. „Das ist eine Stadt, in der es Reichtum und Armut gibt. Und genauso, wie sich die Reichen nicht verstecken müssen, müssen sich auch die Ärmsten der Armen nicht verstecken. Auch die haben Respekt verdient und können stolz sein, dass sie Bürger dieser Stadt sind“, sagt Frankfurts Oberbürgermeister Peter Feldmann.



Das Weihnachtsgans-Essen gibt es bereits seit 2012. Jeder Obdachlose bekommt an diesem Nachmittag eine kostenlose warme Mahlzeit, eine schmackhafte Gänsekeule mit Klößen und Rotkraut. Wenn etwas übrig bleibt, gibt es Nachschlag. „Ich will für die Obdachlosen da sein und zuhören. Wenn man ihnen zuhört, sie beachtet, ist das Menschen sehr viel Wert. Das ist fast noch mehr Wert, als das sie was zu essen kriegen“, schildert Comedian & Radiomoderator Johannes Scherer seine Eindrücke. Er ist einer von etlichen prominenten

Persönlichkeiten, die Jahr für Jahr helfen und den Obdachlosen das Essen servieren. Politikerin Claudia Roth weiß: „Es könnte jedem von uns passieren, dass man plötzlich auf der Straße steht, ohne alles. Das ist ein kleines Signal der Anerkennung, dass wir diese Menschen nicht vergessen.“

Die Obdachlosen genießen den Nachmittag, viele tragen ein Lächeln im Gesicht, die Alltagsorgen sind auf einmal ganz weit weg. „Ich finde es toll, was hier für uns alles getan wird, da ist man sehr dankbar“, sagt einer. „Das ist mein vorgezogenes





Weihnachten“, freut sich ein anderer. Und dank zahlreicher Unterstützer gibt es am Ausgang jedes Jahr noch Geschenke. Weihnachtsnikoläuse und eine vollgepackte Tüte. Zur Verfügung gestellt von der Bundesliga-Stiftung mit allerlei nützlichen Sachen: Socken, Mützen, Handschuhe, eine Decke, auch eine Isomatte gab es schon. Dazu ein Trinkbecher und ein Christstollen. „Bei uns geht keiner vergessen“, sagt Comedian Woody Feldmann und verteilt etliche Tüten am Ausgang.

„Das ist der einzige Event, bei dem ich mich freuen würde, dass er sich irgendwann mal überflüssig macht. Doch solange es Armut in dieser Stadt gibt, müssen wir uns damit auseinandersetzen und deswegen ist es auch gut, dass wir diese Veranstaltung jedes Jahr machen“, sagt Reisig. Er kennt inzwischen etliche Obdachlose persönlich. Viele erzählen ihre Geschichte. Sie wissen, Reisig hat für sie alle ein offenes Ohr.

Und auch an Ostern begegnen sich viele wieder, wenn „**helfen helfen**“ den Osterbrunch

im Festzelt von Familie Hausmann auf der Dippe mess organisiert. Hier ist Frankfurts Bürgermeister Uwe Becker Jahr für Jahr mit dabei. „Der Osterbrunch ist ein Beispiel gelebter Menschlichkeit, dass man für andere da sein kann“, sagt er. Wie an Weihnachten ist auch an Ostern im Festzelt kein Sitzplatz frei und doch gibt es Unterschiede, wie Bernd Reisig im Laufe der Jahre festgestellt hat: „Es ist eine etwas andere Stimmung als an Weihnachten. Es wird viel getanzt, die Menschen sind gut drauf.“ Ein

leckeres Essen ist auch an Ostern garantiert: Es gibt Rinderbrust, Kartoffeln und Grüne Soße.

Und auch an diesem Tag werden Frankfurts Obdachlose immer wieder überrascht. Der Schaustellerverband lädt zu Freifahrten auf dem Festgelände ein. Wer möchte, kann auf der Berg- und Talbahn oder dem Kettenkarussell seine Runden drehen. Absoluter Höhepunkt ist aber die Fahrt mit dem Riesenrad.

Schließlich ist es die einmalige Gelegenheit, Frankfurt aus einer ganz neuen Perspektive zu erleben und um ein bisschen abzuschalten vom harten Alltag auf der Straße.





MENSCHEN

helfen



SCAN ME 



SCAN ME 



SCAN ME 



Es sind individuelle Schicksale, die Menschen treffen und ihr Leben vom einen auf den anderen Tag verändern können. So war es bei Journalistin Maren Mende, die 2004 eine Hirnblutung erlitt und seitdem schwerstbehindert ist. So war es auch bei Ex-Fußballprofi Dietmar Roth, der nach einem schweren Schlaganfall um sein Leben kämpfen musste. Es folgte eine jahrelange Reha, mit etlichen Erfolgen.

„Irgendwann weigert sich jedoch die Krankenkasse weitere Maßnahmen zu zahlen, weil der Patient als austerapiert gilt“, sagt Reisig. An diesem Punkt setzt **„helfen helfen“** an. Bei Dietmar Roth führte das schnell zu sichtbaren Erfolgen. Ein Jahr lang finanzierte die Stiftung weitere Rehamaßnahmen. Roth lernte in dieser Zeit wieder selbstständig zu laufen und zu sprechen.

Bei Maren Mende konnte ein Sprachcomputer gekauft werden, der mit den Augen gesteuert wird. Er hilft Mende dabei,

mit ihrer Außenwelt zu kommunizieren. Auch das Auto ihrer Mutter wurde mit der Unterstützung von **„helfen helfen“** behindertengerecht umgebaut.

Auch dem jungen Tobi konnte die Stiftung helfen. Das schwerbehinderte, autistische Kind bekam ein Therapie-Ipad, mit dem es ihm gelingt, mit seiner Umwelt wieder Kontakt aufzunehmen. Symbole und Bilder helfen ihm dabei. „Es gibt ihm ein bisschen Selbstbestimmung zurück“, erzählt Reisig, der Tobi persönlich besuchte. „Ziel ist es, das Leben von behinderten Menschen lebenswerter zu machen“.

Aus diesem Grund unterstützt **„helfen helfen“** auch den Verein Vita e.V. Assistenzhunde. Er stellt Menschen mit einer körperlichen Behinderung einen Assistenzhund zur Seite und verhilft ihnen dadurch zu mehr Unabhängigkeit und Lebensqualität.





CHARITY

Aktionen



SCAN ME 



SCAN ME 



SCAN ME 



Um schnelle, direkte Hilfe möglich zu machen, organisiert die Stiftung etliche Charity-Events: Vom Promikochen bis hin zu einem Skatturnier

Es sind unterhaltsame und kurzweilige Abende, wenn Politiker den feinen Zwirn gegen die Kochschürze eintauschen und dabei ungeahntes Talent beweisen. Der frühere hessische Ministerpräsident Prof. Dr. Roland Koch ist ein leidenschaftlicher Koch, genau wie Hessens Ex-Sozialminister Stefan Grüttner. Beide standen schon mit Reisig in der Küche und kochten für etliche geladene Gäste. Diese konnten nicht nur das Essen genießen, sondern taten auch noch etwas für den guten Zweck. Allein

der Abend mit Roland Koch brachte Erlöse in Höhe von rund 50.000 Euro.

Und einmal im Jahr wird hoch oben über den Dächern Frankfurts gezockt. Dann organisiert „**helfen helfen**“ ein Skatturnier im 50. Stock des Commerzbank Towers. Fußballfunktionäre wie Ralf Rangnick und Horst Heldt messen sich mit aktuellen Profis wie Eintracht-Star Sebastian Rode. Auch U21-Nationaltrainer Stefan Kuntz war schon dabei. Neben weiteren Gästen aus der Wirtschaft und der Politik zählt auch Hessens Ministerpräsident Volker Bouffier zu den Stammgästen Jahr für Jahr – Bouffier ist ebenfalls ein leidenschaftlicher Skatspieler.





B U N T E S



SCAN ME 



Die Stiftung „**helfen helfen**“ hilft Menschen auf ganz unterschiedliche Art und Weise und in einer Vielfalt, der keine Grenzen gesetzt sind. Darunter sind auch Hilfsangebote, die von großem öffentlichem Interesse sind.

Dazu gehörte auch ein Kochkurs, den Bernd Reisig gemeinsam mit Promikoch Mirko Reeh initiierte. Beide kochten gemeinsam mit Hartz 4-Empfängern. Dabei gab es Tipps, wie man auch mit wenig Geld gut, gesund und günstig kochen kann. Vom Einkauf im Supermarkt bis zur Fertigstellung eines eigenen Drei-Gänge-Menüs. Um Geld zu sparen wurde sogar eigenes Brot gebacken und Nudeln selbst hergestellt.

Manchmal geht Hilfe auch an die Kondition. Das bekam Stiftungsgründer Bernd Reisig zu spüren, als er gemeinsam mit der AOK Hessen das Projekt „Schwitzen für Kids“ startete. Reisig kämpfte gegen überflüssige Pfunde, für jedes abgenommene Kilo spendete die Gesundheitskasse 1000,- Euro. Das Geld ging auf direktem Wege an Vereine, die

sich durch besondere Jugendarbeit ausgezeichnet hatten.

Auf dem Höhepunkt der Flüchtlingswelle im Jahr 2015 backte Reisig mit Flüchtlingskindern Weihnachtsplätzchen. Dabei bekam er Unterstützung von einigen prominenten Persönlichkeiten, die vor vielen Jahren selbst nach Deutschland geflohen sind, um sich eine neue Existenz auszubauen. Reisig: „Sie haben so aus erster Hand erfahren können, welche Möglichkeiten einem Deutschland bietet, wenn man sich integriert und die Sprache lernt.“

Doch „**helfen helfen**“ kümmert sich auch um hilfsbedürftige Menschen in Afrika. Die Stiftung unterstützt den Förderverein Naturu e.V., der sich in Kenia um arme Kinder kümmert. Der Verein stellt den Kindern Essen und Kleidung zur Verfügung, kümmert sich um deren medizinische Versorgung und versucht, auf unterschiedliche Art und Weise ihre Lebenssituation zu verbessern.





G E M E I N S A M

gegen einsam



„Die Hilfsbereitschaft in einer Stadt wie Frankfurt ist wahnsinnig groß. Nur können viele Menschen einfach kein Geld geben und bieten stattdessen ihre Dienstleistung an“, sagt Bernd Reisig. Deshalb möchte **„helfen helfen“** jetzt eine Plattform schaffen, die eine unkomplizierte und direkte Hilfe ermöglicht. Die einen geben, die anderen nehmen – und jeder kann mitmachen. Das Motto: Gemeinsam gegen Einsam – Frankfurt ist füreinander da.

Dafür soll es einen regelmäßigen Aktionstag geben, an dem in der Frankfurter Innenstadt konkrete Hilfe angeboten wird. Jede Firma, jedes Unternehmen, jeder Einzelne kann sich beteiligen.

Auf der Zeil will Promi-Koch Mirko Reeh und Sterne-Koch Christopher Crell mit anderen

Köchen die längste Essenstafel der Welt aufbauen und dort für hilfsbedürftige Menschen Essen zubereiten und servieren. Ein Friseurladen plant einen mobilen Salon in der Innenstadt aufzubauen, um Menschen die Haare zu schneiden. Wer Kleidung übrig hat, kann diese an mobilen Kleiderständen hinterlassen. Hilfsbedürftige Menschen können sich dort etwas aussuchen.

Den Ideen sind keine Grenzen gesetzt. Alles ist möglich, jede Hilfe willkommen. Auch an den anderen 364 Tagen im Jahr. Dafür wird die Homepage www.gemeinsam-gegen-einsam.de entstehen, auf der Hilfsangebote eingestellt und Wünsche eingereicht werden können. Unkomplizierter, unbürokratischer und direkter kann Hilfe nicht sein.





W I R M A L E N U N S
ein Haus



Die Wohnungsnot in Frankfurt ist groß, günstiger Wohnraum kaum zu bekommen. Ein Problem, das viele Studenten kennen. Doch es gibt auch viele Obdachlose in der Stadt, die noch nicht mal ein Dach über dem Kopf haben. Deshalb startet „**helfen helfen**“ jetzt ein einmaliges Projekt. Das Motto: „Wir malen uns ein Haus“. Obdachlose und Studenten sollen in einem Haus gemeinsam wohnen.

Die Studenten bekommen günstigen Wohnraum zur Verfügung gestellt – mehr als 50 Prozent unter dem marktüblichen Preis - und sollen sich im Gegenzug um ihre Mitbewohner, die Obdachlosen, kümmern. Sie sollen den Obdachlosen helfen, sich in der Gesellschaft wieder zurecht zu finden, sie bestenfalls dauerhaft aus der Obdachlosigkeit befreien. Eine win-win-Situation für beide Seiten.

Das Haus soll aus bis zu 20 Appartements bestehen, auch Gemeinschaftsräume soll es geben, die als Begegnungsstätte dienen.

Um das gemeinsame Haus finanzieren zu können, haben prominente Persönlichkeiten aus der ganzen Welt ihre Unterstützung zugesagt, unter ihnen auch der frühere US-Präsident Barack Obama. Auch mit Bundeskanzlerin Angela Merkel, weltbekannten Schauspielern wie Arnold Schwarzenegger und Bruce Willis, Sängern wie Bruno Mars und Elton John und Sportstars wie Dirk Nowitzki und Cristiano Ronaldo steht die Stiftung in Kontakt.

Die Idee: Die Promis malen ein Bild für einen guten Zweck, das dann verkauft oder versteigert wird. Mit dem eingenommenen Geld wird das Wohnhaus finanziert.





J E D E S P E N D E H I L F T

Wenn Sie sich für eine Spende entscheiden, wird die Bernd Reisig Stiftung diesen Betrag für die Förderung ihrer gemeinnützigen Zwecke oder für ein bestimmtes Projekt verwenden.

Die Bernd Reisig Stiftung ist als gemeinnützig anerkannt, so dass Sie Ihre Spenden bis zu 20 Prozent Ihres zu versteuernden Einkommens beim Finanzamt geltend machen können.

Bis zu einem Spendenbetrag von 200 Euro gilt der Einzahlungsbeleg oder Ihr Kontoauszug als Spendenquittung und kann beim Finanzamt eingereicht werden. Für höhere Beträge erhalten Sie – sofern uns Ihre vollständige Adresse bekannt ist – nach Ihrer Zuwendung eine Spendenquittung per Post.

Bitte beachten Sie: Aus datenschutzrechtlichen Gründen versenden wir Spendenbescheinigungen nicht per E-Mail.

Selbstverständlich senden wir Ihnen auch für Beträge unter 200 Euro auf Wunsch eine Spendenquittung zu.

Wenn Sie uns regelmäßig unterstützen, erhalten Sie von uns eine Gesamtspendenbescheinigung im Folgejahr Ihrer Einzahlung.

Grundsätzlich behält sich die Bernd Reisig Stiftung vor, Unterstützung und Spenden zurückzuweisen.

Zustiftung

Ihren Aufgaben kann die Bernd Reisig Stiftung dauerhaft und nachhaltig nur mit einem umfangreichen Stiftungskapital gerecht werden. Deswegen sind, neben den Spenden, auch Zustiftungen von großer Bedeutung.

Was ist eine Zustiftung?

Im Gegensatz zu einer Spende, die zeitnah für die geförderten Projekte ausgegeben werden muss, wird eine Zustiftung dem Stiftungskapital zugeführt und bleibt dort für die Ewigkeit erhalten. Nur die Erträge aus dem Stiftungsvermögen dürfen für die Förderung der Projekte verwendet werden. Je höher das Stiftungsvermögen ist, desto höhere Erträge können ausgeschüttet werden. Das Stiftungskapital darf nicht angetastet werden.

Die Bernd Reisig-Projekte hätten somit eine sichere Zukunft, wenn sie längerfristig aus den Erträgen des Stiftungsvermögens finanziert werden könnten, vollkommen unabhängig vom Spendenaufkommen. Dies war ein Beweggrund für die Gründung der Bernd Reisig Stiftung.

Wie kann ich eine Zustiftung machen?

Bitte vermerken Sie auf der Überweisung unbedingt das Wort „Zustiftung“, ansonsten muss der Betrag als Spende gebucht werden!

Auf die Zuwendungsbestätigung hat eine Zustiftung keinen Einfluss. Sie wird wie gewohnt aus-

gestellt. Bei Zustiftungen bis zu einer Höhe von 200 Euro gilt Ihr Überweisungsträger als Nachweis für das Finanzamt.

Wie hoch muss eine Zustiftung sein?

Zustiftungen können, genau wie Spenden, in jeglicher Höhe der Bernd Reisig Stiftung zufließen. Auch kleinere Beträge sind willkommen.

Steuerliche Vorteile

Besonders bei höheren Summen oder auch bei Erbschaften bringt das Stiften hohe steuerliche Vorteile. Durch die Reform des Gemeinnützigkeitsrechts, das rückwirkend zum 1. Januar 2007 in Kraft trat, wurden die Rahmenbedingungen für Zuwendungen an gemeinnützige Einrichtungen, auch an Stiftungen, steuerlich privilegiert.

Schenkungs- und Erbschaftssteuer:

Zustiftungen sind von der Schenkungs- und Erbschaftssteuer befreit (innerhalb von 24 Monaten nach dem Erbfall).

Einkommensteuer:

Zustiftungen mindern das steuerpflichtige Einkommen des Stifters bzw. Zustifters. Die jährliche Höchstgrenze für den steuerlichen Sonderausgabenabzug liegt einheitlich bei 20 Prozent des Gesamtbetrages der Einkünfte oder bei 0,4 Prozent der Summe der gesamten Umsätze und der im Kalenderjahr aufgewendeten Löhne und Gehälter.

Zustiftungen, die sich in einem Veranlagungszeitraum nicht mehr auswirken, können ohne zeitliche Begrenzung vorgetragen werden.

Der steuerlich anererkennungsfähige Höchstbetrag für die Ausstattung von Stiftungen mit Kapital (Stiftung oder Zustiftung) liegt bei einer Million Euro. Verheiratete können diesen Betrag doppelt geltend machen. Er kann über zehn Jahre verteilt werden.

Zukunft gestalten mit einem Testament

Wer selbst entscheiden will, was nach dem Tod mit dem eigenen Vermögen geschieht, kommt um die Nachlassplanung nicht herum. Wenn Sie bereits zu Lebzeiten tätig werden möchten, können Sie durch eine Schenkung oder Zustiftung dafür sorgen, dass Ihr Geld genau dem gewünschten Zweck zugeführt wird; im Falle einer Zustiftung sogar mit dem Versprechen, dass sich die gespendete Summe nicht verbraucht, sondern auf Dauer nach den Wünschen des Gebers konserviert ist.

Gerne stehen wir Ihnen für Rückfragen zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Spendenkonto:

Bernd Reisig Stiftung – helfen helfen

IBAN: DE81 500 50201 0200 6541 44

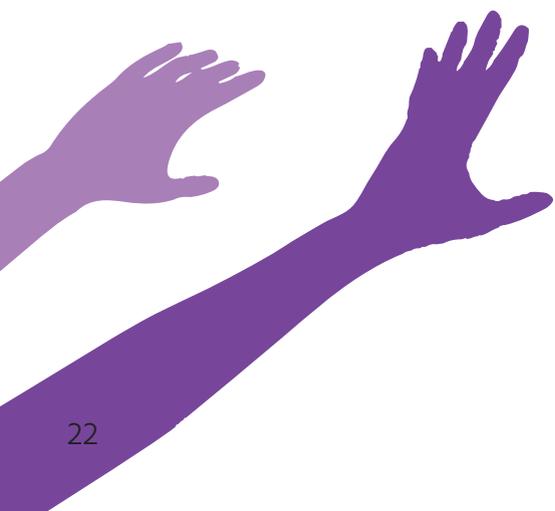
BIC: HELADEF1822

Frankfurter Sparkasse



P R O M I S T A T E M E N T S

zu helfen helfen





Bernd Reisig Stiftung



Boris Rhein

Präsident des Hessischen Landtags

„Wir leben in einer sehr wohlhabenden Gesellschaft. Aber es gibt auch Menschen, die in Not geraten und die froh sind, wenn man ihnen hilft. Das tut Bernd Reisig mit seiner Stiftung vorbildlich.“

Dr. Dieter Wedel

Regisseur

„Ich finde, das ist eine wunderbare Idee, wo sich jemand nicht mit Gutmeschentum schmückt, sondern einfach hilft, um zu helfen. Das begeistert mich.“



Nancy Faeser

Generalsekretärin SPD-Hessen

„Für die Menschen, die sich selbst nicht alles leisten können und auf Hilfe angewiesen sind, leistet die Stiftung hervorragendes.“

Robert Treutel

Comedian

„Es gibt Menschen, die Hilfe brauchen und da müssen wir was tun.“



WIR SIND DABEI!



Peter Feldmann

Oberbürgermeister von Frankfurt

„Das ist eine Stadt, in der es Reichtum und Armut gibt. Und genauso, wie sich die Reichen nicht verstecken müssen, müssen sich auch die Ärmsten der Armen nicht verstecken. Auch die haben Respekt verdient und können stolz sein, dass sie Bürger dieser Stadt sind.“



Claudia Roth

Politikerin

„Es könnte jedem von uns passieren, dass man plötzlich auf der Straße steht, ohne alles. Das ist ein kleines Signal der Anerkennung, dass wir diese Menschen nicht vergessen“,



Uschi Glas

Schauspielerin

„Die Stiftung von Bernd Reisig macht ganz hervorragende Arbeit. Herzlich und konkret bei Menschen und Projekte. Ich bin immer gerne dabei, wenn er mich braucht und ich ihn und seine Stiftung unterstützen kann“



Oliver Reck

früherer Fußball-Nationaltorhüter

„Wir sollten in unserer heutigen Gesellschaft immer auch auf unseren Nebennachbarn schauen. Auf unsere Nachbarn, auf die Menschen, die um uns herum in einer Situation sind, in der wir morgen auch sein könnten.“

WIR SIND DABEI!